

Zeitschrift: Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin
Band: 65 (1939)
Heft: 31

Artikel: Unnötige Angst
Autor: [s.n.]
DOI: <https://doi.org/10.5169/seals-475803>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 21.01.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Politische Ferien

Es wär' nicht übel, einmal abzuschließen
Die herzlos kalten Diplomatentische
Und jene, die nur Politik genießen,
Weit fort zu senden in die Sommerfrische.

Daß auch die großen Lenker der Geschicke
Ganz unvermutet aus den Sorgen kämen
Und von dem ländlich reinen Erdenglücke
Tagtäglich eine starke Dosis nähmen.

Sie würden staunend da vielleicht erkennen
Daß manches in der Welt gar nicht so wichtig
Und daß Probleme oft nur scheinbar brennen
Für Augen, die zu scharf und übersichtig.

Der schlichte Mensch empfindet alles schlichter,
Ihn schrecken der Gedanken Gliederketten.
Die Großzahl aller Dinge wäre lichter,
Gäb's mehr politische Erholungsstätten.

Spa

Beruhigende Lage im Fernen Osten

Die blutigen Kämpfe zwischen den japanischen und den mongolisch-russischen Truppen werden immer größer, aber die Regierungen unterhalten die herzlichsten Beziehungen zueinander! Uhu

Radiomeldung anno 1975

«In Paris wurde heute ein Kind geboren. Es wiegt 1500 Gramm und gilt nach Ansicht bedeutender Professoren als lebensfähig!» Waho.

Ein Blatt vom Abreißkalender

Eintopfgericht

Nudeltopf

Die nationale Erziehung der breiten Masse kann nur über den Ausgang einer sozialen Hebung stattfinden. Adolf H.

Im Rede isch er sozial,
er trifft de Nagel uf de Chopf;
doch d'Praxis zeigt halt ganz egal
statt Poulet numme Nudeltopf.

Meifer.

Der einzige Fehler

An der Landi kann man nur kritisieren, daß es an ihr nichts zu kritisieren gibt. Süderi

Sa cuisine spéciale, sous la maîtrise du patron
chez **TARTARI** ZURICH
Spectacles dans l'ambiance de la „Boîte de Nuit“



«Drei Sachen vergesse ich immer: Erstens einen Namen, zweitens ein Datum, und drittens ... jetzt hab' ich vergessen, was das war!» ...

Zwei Aufsätze aus dem Großreich

Ein Berliner Junge schreibt:

Die Elektrische. Die Elektrische sieht aus wie eine Kiste, die auf Rädern läuft. Vorne steht der Führer. Die Anhänger kommen hintendran. Wer nicht hinter dem Führer steht, sitzt in der Kiste ...

*

Ein Wiener Knabe schreibt:

Oesterreich. Oesterreich war bis zum Ende des Weltkrieges eine Monarchie. Dann kam die Republik. Zuletzt regierte der Herr Schuschnig. Der wollte das Land ruinieren. Aber es kam ihm der Führer zuvor ...

Denis

Via Aarau zur
Landes-Ausstellung
Halt!
■ Aarauer-Hof ■
beim Bahnhof



WHITE HORSE
WHISKY

General-Vertreter BERGER & Co., Langnau

Hundstage 1939

Nachstehendes Inserat könnte beinahe in der letzten Juliwoche erschienen sein:

Zu verkaufen wegen Nichtbenützung 1 neuer Rucksack, 2 Badeanzüge, 1 Tandem, selten gebraucht. In Tausch werden genommen: Wärme-flasche, elektr. Heizapparate oder gut erhaltene Winterkleider. Anfragen unter Chiffre «Hundstagskälte 1939» an die Exped. Grörlig

Die getarnten Gebirgsschützen

Nach Gefechtsabbruch sehen wir einige Geb.-Schützen mit einem mehr-tägigen Bart an uns vorbeimarschieren. Der Anblick ihres bärtigen Gesichtes entlockt allgemeines Gelächter. Doch schlagfertig verteidigt sich ein Schütze: «Ja, mir tüend-is halt äm Gländ apassäl»

Zukünftig wird diese neue Tarnmethode in jedem W.K. als obligatorisch erklärt werden.

Geb.Mitrailleur B.

(... me cha dert au öppé Bärt ifange,
wo 's Gägeteil sind von ere Tarnig!
Der Setzer.)

Unnötige Angst

Ich lese meinem Fraueli aus der Zeitung, daß am vorletzten Montag der fünfmillionste Landi-Besucher in Zürich eingetroffen sei. Nach einer Weile bemerkt es ganz entsetzt: «Jesses Heiri, wenn's nu nöd us-chunnt, daß mir no nöd gsi sind!» Pizzicato